

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 43 (1956)  
**Heft:** 1: Wohnbauten

**Artikel:** Brunnenplastik von Robert Lienhard in Zürich  
**Autor:** Lienhard, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-33253>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Brunnenplastik von Robert Lienhard in Zürich

Auf Grund eines Wettbewerbes, der unter sechs eingeladenen Bildhauern durchgeführt wurde, erteilte mir die Stadt Zürich im Jahre 1951 die Ausführung der kürzlich abgenommenen Gruppe. Dem Wettbewerbsprogramm war u.a. zu entnehmen, daß beim Zusammenfluß der Sihl und der Limmat ein Platz geschaffen wurde, der Gelegenheit bot, eine größere Plastik oder Plastikgruppe aufzustellen. Ferner mußte limmatseits ein Zufahrtsweg zum neuerstellten Dachwehr offengelassen werden. Im weitem wurde ein Brunnen verlangt, der irgendwie in Zusammenhang mit der Plastik gebracht werden sollte. Als Thema wurde die Symbolisierung der Vereinigung der beiden Flüsse empfohlen. Als Material sollte Stein verwendet werden.

Es schwebte mir von Anfang an eine Gruppe bewegter Figuren vor, einerseits, weil ich mich schon seit langem mit diesem Problem beschäftigt hatte (Ringergruppe 1948), und andererseits, weil ich glaubte, damit dem bewegten Element des Wassers am ehesten zu entsprechen. Die Idee zu meinem ersten Entwurfe fischte ich denn auch buchstäblich an jener Stelle, wo die beiden Flüsse sich vereinigen. Wo zwei Wasser verschiedener Geschwindigkeiten sich begegnen, entstehen Wirbel. Daraus entstand das Bild zweier sich begegnender Nixen, welche die beiden Flüsse versinnbildlichen sollten, und zwar so, daß die eine, bewegtere, der Sihl entspräche und die andere, ruhigere, der Limmat.

Die Komposition verlangte unbedingt einen Monolith. Man gelangte zur Ansicht, daß ein hartes und helles Gestein im schattigen Licht des von hohen Bäumen umgebenen Platzes am besten zur Geltung käme. Nicht jeder Steinbruch ist in der Lage, einen Block von 50 Tonnen Gewicht herauszubringen. Die Firma Antonini in Bellinzona konnte unsern Anforderungen entsprechen und uns einen durchaus gesunden Block

aus ihren Brüchen in Castione bereitstellen, was nach Aussagen der Firma ein besonderer Glücksfall war.

Die Ausführung des Gipsmodelles im Maßstab 1:1 und die Steinarbeit erforderten dann die vier Jahre, die zwischen Wettbewerbsentscheid im Oktober 1951 und definitiver Abnahme im Oktober 1955 lagen.

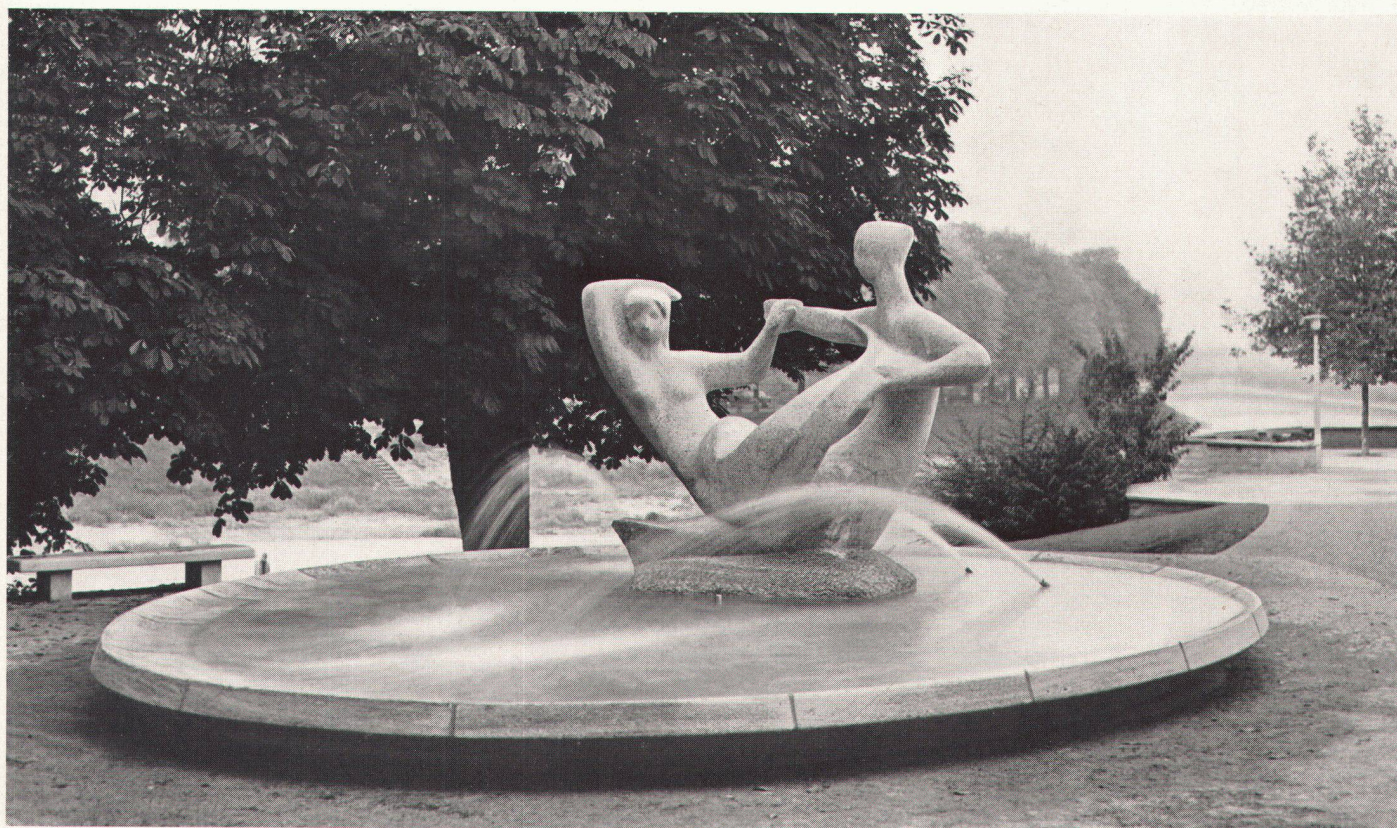
Robert Lienhard



2

1  
Robert Lienhard, Brunnenplastik in der Platzspitzanlage in Zürich  
Sculpture d'une fontaine de la promenade de Platzspitz, Zurich  
Fountain Sculpture in Platzspitz Park, Zürich  
Photo: Emil Maurer, Zürich

2  
Der Künstler beim Hauen der Plastik in Castione  
L'artiste taillant son œuvre dans la pierre à Castione  
The artist at work on the sculpture in Castione



1